

R. 3473

*Rumex v. f.*

4

# SYNOPSIS

DER

# MITTELEUROPAISCHEN FLORA

VON

**PAUL ASCHERSON**

DR. MED. ET PHIL., GEH. REGIERUNGSRAT  
PROFESSOR DER BOTANIK AN DER UNIVERSITÄT ZU BERLIN

UND

**PAUL GRAEBNER**

DR. PHIL.  
CUSTOS AM KGL. BOTANISCHEN GARTEN DER UNIVERSITÄT BERLIN

*St. Antonio*

**DRITTER BAND**

MONOCOTYLEDONES (LILIFLORAE [LILIACEAE; AMARYLLIDACEAE  
DIOSCOREACEAE; IRIDACEAE], SCITAMINEAE, MICROSPERMAE  
[ORCHIDACEAE])

LEIPZIG

VERLAG VON WILHELM ENGELMANN

1905—1907



äusseren länglich, stumpf, mitunter grünlich überlaufen, die seitlichen zurückgebogen, das mittlere mit den seitlichen inneren zusammenneigend; letztere schmaler. Lippe länglich bis verkehrt-eiförmig, seltener fast rund, mit schmalerem oder breiterem Grunde, an der Spitze gezähnt. Sporn dick-cylindrisch, etwa halb so lang als der Fruchtknoten.

Auf Bergwiesen und Hügeln im Mittelmeergebiete, im Gebiete nur in der Provence: Fenouilles bei Hyères; Pierrefeu St. Lager 732.

*O. saccata* Ten. Fl. Nap. Prodr. S. LIII (1811). Rchb. Ic. XIII. 37 t. CCCLXXII fig. I, II. 1—15 t. DIX fig. 1. Boiss. Fl. Or. V. 67. Kraenzlin Orch. gen. 135. Nyman Consp. 694. Suppl. 292. Richter Pl. Eur. I. 268.

(Iberische Halbinsel; Sardinien; Italien; Sicilien; Malta; Griechenland; Kleinasien; Syrien; Persien; Nord-Africa) [\*]

2. 2. *Másculi* (*Masculae* Rchb. Ic. XIII. 35. 38 [1851]. M. Schulze Orch. Deutschl. [10]). Lippe 3lappig. Fruchtknoten zur Blüthezeit stark gedreht.  
In Europa nur unsere Arten.
- α. α. Blätter länglich bis länglich-eiförmig, in oder über der Mitte am breitesten (*Masculae verae* Rchb. Ic. XIII. 35, 38 [1851]).
1. 1. Sporn mehr oder weniger kegelförmig, nicht cylindrisch.

Gesammtart *O. patens* (976, 977).

976. (13.) *O. patens*. 2. Knollen länglich. Stengel meist 1—3 dm hoch. Blätter länglich-verkehrt-eiförmig bis länglich-lanzettlich, spitz, lebhaft grün, am Grunde verschmälert und dann wieder scheidenförmig erweitert. Blütenstand locker, verlängert, bis über 5 cm lang. Hochblätter lanzettlich bis linealisch-lanzettlich, spitz, etwa so lang oder etwas kürzer als der Fruchtknoten. Blüten rosa bis hellviolett. Perigonblätter schief-eiförmig bis länglich, stumpf oder spitz, die seitlichen äusseren zurückgeschlagen, das mittlere äussere mit den kürzeren seitlichen inneren zusammenneigend. Lippe lebhafter purpurn, am Grunde stark keilförmig verschmälert, bis zur Mitte papillös behaart, mit länglichen, stumpfen Seitenlappen und 4eckigem bis fast quadratischem, öfter gezähneltem Mittellappen. Sporn deutlich kegelförmig, halb so lang als der Fruchtknoten oder meist noch kürzer.

*O. patens* Desf. Fl. Atl. II. 318 (1800). Rchb. Ic. XIII. 38 t. CCCLXXXIV fig. I, 1—19 t. CCCLXXXV fig. I, 1—13 t. DIX fig. I. Boiss. Fl. Or. V. 67. Richter Pl. Eur. I. 268.

Ziemlich veränderlich, zerfällt in eine Reihe von Rassen und Formen, die sich in folgender Reihe gliedern:

A. Pflanze zierlich, meist klein.

I. *Fontanésii*!). Pflanze meist nicht über 2 dm hoch. Blütenstand armblüthig. Blüten ziemlich klein. Lippe mit breitem Mittellappen.

So in Nord-Africa vielleicht noch in Italien verbreitet.

*O. patens* a. *Fontanésii* Rehb. Ic. XIII. 38 (1851). *O. brevicornu*  $\beta$ . *minor* Viv. Fragm. bot. 12 (1808)? *O. panormitana* <sup>2)</sup> Ten. in Guss. Syn. III. 875 (1844). Nyman Consp. 694. *O. patens* var. *patens* Rehb. Ic. XIII. 38 (1851).

Die fraglich hierher gezogene *O. brevicornu*  $\beta$ . *minor* Vivianis soll sich durch breitere, lebhaft grüne, rothpunktirte und weissgeränderte seitliche Perigonblätter verschieden sein.

II. *brevicornis*. Pflanze zierlich, aber meist etwas höher als vorige Rasse. Blütenstand mehrblüthig, schon zur Blüthezeit locker. Blüten grösser. Lippe mit schmalem, nach dem Grunde keilförmig verschmälertem Mittellappen. Sporn weit, fast sackartig.

Auf Hügeln, in Bergwäldern, in Gebüsch, an feuchteren Felsen, irthümlich an der Riviera bei Grasse (Marcilly Bull. SB. France XVI. 345 [1869]) angegeben s. S. 698. Bl. April, Mai.

*O. patens* b. *brevicornis* Rehb. Ic. XIII. 38 (1851). Richter Pl. Eur. I. 268. *O. brevicornis* Viv. Ann. bot. I. 2. 184 (1804). Nyman Consp. 694. Suppl. 292. *O. brevicornu* Viv. Fragm. bot. 12 (1808). *O. fallax* Willk. u. Lange Prodr. pl. Hisp. I. 168 (1870). Nyman Consp. 694.

Ausser der im Gebiete allein angegebenen a. *genuinus* (a. *genuina* Rehb. a. a. O. [1851]) noch *fallax* (De Not. bei Rehb. a. a. O.) mit schwach kegelförmigem bis fast cylindrischem Sporn, der länger als der halbe Fruchtknoten ist. — Bei Genua.

(Verbreitung der Rasse: Iberische Halbinsel; Italien.) [\*]

B. Pflanze kräftig, gross.

*Canariensis*. Blütenstand mehrblüthig. Blüten gross, etwa um  $\frac{1}{3}$  grösser. Lippe mit sehr breitem Mittellappen. Sporn weit.

So nur im südlichsten Gebiete in Dalmatien: Insel Lesina.

*O. patens* c. *canariensis* Rehb. Ic. XIII. 38 (1851). *O. canariensis* Lindl. Orch. 263 (1830—40). Webb u. Bert. Phyt. Canar. III. 220. *O. patens* Vis. Fl. Daln. 168 (1842).

Die Abart I. *genuinus* (a. *genuina* Rehb. Ic. XIII. 38 [1851]) mit kleinen weiss gezähnelten Seitenlappen nur auf den Canarischen Inseln, blüht dort bereits Anfang März. — Bei uns nur

II. *Orientalis*. Lippe mit eiförmigen bis halbeiförmigen Seitenlappen, die etwa halb so gross als der Mittellappen sind. — *O. patens* c. *canariensis*  $\beta$ . *orientalis* Rehb. Ic. XIII. 38 (1851). Boiss. Fl. Or. V. 67. Richter Pl. Eur. I. 268.

(Verbreitung der Rasse: Balkanhalbinsel; Kleinasien; Canarische Inseln.) [\*]

(Verbreitung der Art: Iberische Halbinsel; Italien; Balkanhalbinsel; Kleinasien; Nord-Africa; Canarische Inseln.) [\*]

<sup>1)</sup> S. I. S. 258 Fussn. 1 u. III. S. 145 Fussn. 1.

<sup>2)</sup> Bei Palermo (im Alterthum Panormus) gefunden.